

**bottrop.**

**10**

## Jubiläumsausgabe 10. Bildungskonferenz 2019

„Erfolge feiern – Austausch fördern  
10 Jahre Regionales Bildungsnetzwerk“



Gemeinsam Bildung gestalten

**BILDUNGSBÜRO BOTTROP**

Regionale Bildungsnetzwerke in NRW



# IMPRESSUM

## **Stadt Bottrop**

### **Regionales Bildungsnetzwerk**

Regionales Bildungsbüro:  
**Nicole Gottemeier, Leitung**

Redaktion:  
**Regionales Bildungsbüro  
der Stadt Bottrop**

Gestaltung:  
**Sabine Berens – Grafik, DTP & Produktion**

Fotos:  
**Corinna Schlack**

Stand April 2020

Die Publikation kann im Internet unter  
[www.bot.rbn.nrw.de](http://www.bot.rbn.nrw.de) > Materialien heruntergeladen  
werden oder telefonisch unter 02041/703661 bestellt  
werden.

Personenbezeichnungen immer als m/w/d

## Inhalt

07. November 2019

**10. Bildungskonferenz des Regionalen Bildungsnetzwerkes der Stadt Bottrop**  
„Erfolge feiern – Austausch fördern“

Einleitung	4
10. Bildungskonferenz „Erfolge feiern – Austausch fördern“	6
10 Jahre Bildungsnetzwerk Eine Erfolgsgeschichte Rückblick auf die Bildungskonferenzen	16
10 Jahre Bildungsnetzwerk Handlungsfelder	36
Presseberichte	38



## 10 Jahre Regionales Bildungsnetzwerk

Seit zehn Jahren unterstützt das Regionale Bildungsnetzwerk den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den Bottroper Bildungsakteuren. Heute möchten wir mit Ihnen auf zehn Jahre erfolgreiche Arbeit zurückblicken.

Als das Bildungsnetzwerk am 28. September 2009 gegründet wurde, brachte man damit einen Meilenstein auf den Weg. Schon damals gab es in Bottrop viel Knowhow und Expertise, welche über die letzten 10 Jahre genutzt werden konnten, um ein Netzwerk aufzubauen, das aus einer Vielzahl von Akteuren besteht.

Alle beteiligten Akteure setzten sich das Ziel, künftig alle Kräfte in Bottrop zu bündeln, um die Zukunftschancen von Kindern und Jugendlichen zu stärken. Eines der ersten Gremien, die im Bildungsnetzwerk geschaffen wurden, war die regionale Bildungskonferenz, die sich ebenfalls in 2019 das zehnte Mal jährte.

Der Erste Beigeordnete und Vorsitzende des Lenkungskreises Paul Ketzer hob in der zehnten Bildungskonferenz am 07.11.2019 die Bedeutung des Regionalen Bildungsnetzwerks für die Bildungslandschaft in Bottrop hervor. Unter dem Aspekt ARD – Anerkennung, Respekt und Dankbarkeit, dankte er allen stets engagierten Bildungspartnern in der Region. Auch Abteilungsdirektor Wolfgang Weber von der Bezirksregierung Münster betonte: „Das Regionale Bildungsnetzwerk Bottrop hat sich zu einem Erfolgsrezept entwickelt, wie es sich für eine „Innovation City“ gehört.“

Würdigung und Austausch standen im Mittelpunkt der 10. Konferenz. Große Anerkennung zollte Herr Ketzer zu diesem Anlass vor allem den Menschen, die in zahlreichen Kooperationen die Bildungslandschaft der Stadt Bottrop mit ihrem Engagement und ihrer Fachkompetenz zu dem gemacht haben,

was sie heute ist. „Gelingende Bildungsbiografien, Bildungsbiografien ohne Brüche, damit ist ein hoher Wert verbunden und so etwas sicher zu stellen ist jedes Mal eine Herausforderung“. so Ketzer. Eingebettet sind diese Kooperationen in die drei großen Themenfelder des Regionalen Bildungsnetzwerks: „Übergänge“, „durchgängige Sprachbildung“ und „Medien“.

Neben den kurzweiligen und informativen Reden und Würdigungen bot die zehnte Bildungskonferenz zum wiederholten Male viele Gelegenheiten zum Austausch und zur weiteren Vernetzung. Der feierliche Rahmen der diesjährigen Bildungskonferenz wurde durch den Einsatz des Sinfonieorchesters des Heinrich-Heine-Gymnasiums und der Bigband des Josef-Albers-Gymnasiums unterstrichen. Ihre musikalischen Beiträge stellten einen Höhepunkt des Abends dar. Besonders mit ihrem eigens für diesen Abend einstudierten gemeinsamen Stückes „Counting Stars“ sorgten Sie für Gänsehaut bei den Zuhörenden. Am Ende der Veranstaltung waren sich alle Beteiligten einig, dass man auch in Zukunft die Zusammenarbeit vertiefen wolle, sei es in den bereits erfolgreichen Kooperationen oder in neuen Projekten. Bottrop ist auf einem guten Weg, den alle Bildungsakteure zusammen weitergehen wollen.

Mit dieser Festschrift möchten wir Ihnen im wesentlichen zahlreiche Impressionen der verschiedenen Bildungskonferenzen bieten sowie die zunehmend vernetzende Arbeit der verschiedenen Handlungsfelder der Bildungsarbeit in Bottrop präsentieren.

Danke sei gesagt an alle beteiligten Akteure der letzten zehn Jahre, die durch Ihre Ideen, Anregungen und Ihrem Engagement gemeinsam in Bottrop das Regionale Bildungsnetzwerk gestaltet haben.



## „Erfolge feiern – Austausch fördern“ 10 Jahre Regionales Bildungsnetzwerk

### Programm zur 10. Bildungskonferenz

des Regionalen Bildungsnetzwerkes der Stadt Bottrop

07. November 2019 im Lichthof des Berufskollegs Bottrop

Moderation: Gabriele Kraiczek – WDR  
Musikalische Begleitung: Heinrich-Heine-Gymnasium und Josef-Albers-Gymnasium

**17:00 Uhr Empfang**  
Musikalische Untermalung durch das Heinrich-Heine-Gymnasium

**17:30 Uhr Begrüßung und Eröffnung**  
Paul Ketzer  
Erster Beigeordneter  
Vorsitzender des Lenkungskreises des Regionalen Bildungsnetzwerkes der Stadt Bottrop

**Grußwort**  
Wolfgang Weber  
Abteilungsdirektor Schule, Kultur und Sport der Bezirksregierung Münster

**Musikbeitrag**  
Heinrich-Heine-Gymnasium

**Würdigung**  
Paul Ketzer  
Erster Beigeordneter  
Vorsitzender des Lenkungskreises des Regionalen Bildungsnetzwerkes der Stadt Bottrop

**Musikbeitrag**  
Josef-Albers-Gymnasium

**Würdigung**  
Paul Ketzer  
Erster Beigeordneter  
Vorsitzender des Lenkungskreises des Regionalen Bildungsnetzwerkes der Stadt Bottrop

**Musikbeitrag**  
Heinrich-Heine-Gymnasium und Josef-Albers-Gymnasium

**Kollegialer Austausch mit Buffet**

**Musikalische Untermalung durch das Josef-Albers-Gymnasium**

**ca. 21:00 Uhr Ende der Veranstaltung**



## Impressionen Jubiläumsfeier

### 10. Bildungskonferenz

„Erfolge feiern – Austausch fördern“

Am Donnerstag, den 07.11.2019 trafen sich Vertretungen aus allen Bereichen der Bildung und der Politik zur 10. Bildungskonferenz. Unter dem Titel „Erfolge feiern – Austausch fördern/10 Jahre Regionales Bildungsnetzwerk“ hatten sich rund 120 Gäste versammelt, um gemeinsam die Arbeit der letzten 10 Jahre zu würdigen sowie darüber in den Austausch zu kommen.





## Grußwort

**Paul Ketzer**  
**Erster Beigeordneter,**  
**Vorsitzender des**  
**Lenkungskreises**



Sehr geehrte Damen und Herren, ich begrüße Sie ganz herzlich zu unserer heutigen 10. Bildungskonferenz hier in Bottrop. „Erfolge feiern – Austausch fördern/10 Jahre Regionales Bildungsnetzwerk“, ist ein schöner Anlass, das gemeinsame Engagement von Bildungsakteuren in unserer Stadt zu würdigen und zu feiern und in den Austausch zu gehen.

Ich freue mich sehr, Sie heute alle hier zu begrüßen. Herzlich Willkommen heiße ich heute aus der Bezirksregierung Münster

- Herrn Wolfgang Weber, Abteilungsleiter für Schule, Kultur und Sport
- Herrn Mark Pietrek, seit Beginn dieses Schuljahres Koordinator für die Regionalen Bildungsnetzwerke im Regierungsbezirk Münster, er wird mit uns in die Zukunft gehen
- Frau Monika Sowa-Dingemann, die uns bisher in der Funktion der Koordinatorin unterstützt hat
- und Herrn Friedhelm Horst, er war viele Jahre als stellvertretender Vorsitzender des Lenkungskreises in Bottrop aktiv

Ganz herzlich begrüße ich auch die zahlreichen Musiker des Heinrich-Heine und des Josef-Albers-Gymnasiums und Ihre Dirigenten, die heute mit ihrem musikalischen Können den Abend bereichern.

Meine Damen und Herren, mit dem Abschluss des Kooperationsvertrags zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und der Stadt Bottrop vor 10 Jahren, am 28. September 2009 und somit mit der Einrichtung des Regionalen Bildungsnetzwerks, verfolgten wir verschiedene Ziele, aus denen sich diverse Aufgaben generierten. Deren Erreichung und Umsetzung gehen wir nun bereits seit 10 Jahren gemeinsam konsequent nach. Dank Ihrer Fachkompetenz und Ihres beeindruckenden Engagements können wir heute auf etliche Erfolge zurückblicken und mit

Stolz sagen, dass sich die Bildungssituation in unserer Stadt deutlich verändert hat,

- durch den Aufbau systematischer Kooperationen und funktionierender Netzwerke,
- durch das Setzen von Schwerpunkten und der gemeinsamen konsequenten Arbeit daran,
- durch das Eruiere weitere Handlungsbedarfe
- aber auch mittels Evaluation zur Förderung der Effizienz und Nachhaltigkeit.

Ausgehend von gemeinsamen Zielen und Visionen entwickelten Sie institutionenübergreifende Lösungsstrategien und leisteten so einen entscheidenden Beitrag, der letztlich bei den Kindern und Jugendlichen unserer Stadt ankommt.

- Sie profitieren von Ihrem Einsatz.
- Sie erhalten die notwendigen Kompetenzen, um im beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Bereich bestehen zu können.

Dafür möchte ich mich an dieser Stelle unter dem Motto ARD - Anerkennung, Respekt und Dankbarkeit – bei Ihnen allen herzlich bedanken.

Unter unserem diesjährigen Motto „Erfolge feiern – Austausch fördern/10 Jahre Regionales Bildungsnetzwerk“ möchte ich mit Ihnen der Frage nachgehen „Was wir eigentlich in dieser Zeit geschafft haben?“ „Haben wir unsere gemeinsamen Ziele erreicht?“

Bereits seit 2010 stehen die Handlungsfelder „Übergänge“, „Durchgängige Sprachbildung“ und auch „Medien“ immer wieder mit unterschiedlicher Intensität im Fokus, denn jedes für sich bildet ein sehr umfassendes Aufgabenfeld.

Wenn wir an die Themen unserer Bildungskonferenzen zurückdenken, zeigt sich, dass wir seit 2010 konsequent die Übergänge von der Elementarbildung bis hin zum Übergang in den Beruf oder die

Sekundarstufe II in den Blick genommen haben und weiterhin nehmen.

Gleiches gilt für das Handlungsfeld der „durchgängigen Sprachbildung“.

Im Jahr 2016 nahmen wir aus gegebenem Anlass das Thema Integration – „Ankommen – Willkommen! Und dann?“ – in den Blick. Dies verband die beiden großen Schwerpunkte „Übergänge“ und „durchgängige Sprachbildung“ miteinander.

Das Themenfeld „Durchgängige Sprachbildung“ hat in den letzten Jahren eine ganz herausragende Bedeutung bekommen. Denn Sprache ist der Schlüssel zur Bildung und auch zur Integration, das gilt für Muttersprachler ebenso wie für Menschen mit anderer Herkunftssprache. Hier nachhaltig wirken zu können, setzt voraus, dass alle Beteiligten, angefangen bei den Frühen Hilfen über die Kindertagesstätten zur Schule, zur Hochschule oder zum Beruf, „an einem Strang ziehen“, um gemeinsam diese umfassende Aufgabe anzugehen und den Entwicklungsprozess in Gang zu halten. Das haben Sie in den letzten 10 Jahren, durch die Einrichtung von Fachkonferenzen und Arbeitskreisen, getan und konnten so die Erfolge weiter ausbauen. Letztlich sind es Ihre Vorschläge, meine Damen und Herren, Ihre Ideen und Impulse aus den bisherigen Bildungskonferenzen, die weitestgehend die Handlungsfelder und Themen des Regionalen Bildungsnetzwerks und somit unserer Stadt bestimmen.



Meine Damen und Herren, neben den beiden Schwerpunktthemen „Übergänge“ und „durchgängige Sprachbildung“ beschäftigt sich das Regionale Bildungsnetzwerk mit weiteren Themen, wie der

- Medienkompetenz
- auch mit dem Thema Inklusion – obwohl dies kein originäres Handlungsfeld des Regionalen Bildungsnetzwerks der Stadt Bottrop ist und
- ganz aktuell mit dem Thema Umwelt, Wohlbefinden und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und deren gegenseitige Beeinflussung, im Rahmen des Projekts „UWE“.

All das zusammen ist ein vorzeigbares Ergebnis, das zeigt, dass das Regionale Bildungsnetzwerk ein wichtiger und grundlegender Bestandteil qualitätsorientierter, inhaltlich breit aufgestellter und somit präventiver Bildungsarbeit ist.

Eine wichtige Rolle, die ich hier noch einmal deutlich hervorheben möchte, spielt dabei auch die Zusammenarbeit zwischen Land und Kommune. Ich möchte betonen und würdigen, dass wir eine ausgesprochen gute und konstruktive Zusammenarbeit pflegen.

Abschließend möchte ich an dieser Stelle allen Beteiligten meinen Respekt ausdrücken und bin davon überzeugt, dass die Arbeit im Regionalen Bildungsnetzwerk in gleicher Weise ihre Fortsetzung finden wird.

Kommunale Bildungsgestaltung muss weiterentwickelt werden und Standard bleiben.

Das heißt:

- weiterhin die Zusammenarbeit zu intensivieren,
- Bedarfe zu eruiere und
- gemeinsam Handlungsstrategien zu entwickeln und umzusetzen.

Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir gemeinsam noch vieles erreichen werden.

Bevor ich das Wort an Wolfgang Weber weitergebe, bedanke ich mich ganz herzlich

- bei den Mitgliedern des Lenkungskreises
- dem Team des Bildungsbüros
- bei Herrn Guido Tewes, dem Schulleiter des Berufskollegs, in dessen Haus wir wiederholt tagen dürfen,
- und natürlich bei Ihnen Allen, für die in den zurückliegenden zehn Jahren geleistete Arbeit.

In diesem Sinne wünsche ich der heutigen Bildungskonferenz viel Erfolg und ein kräftiges Glückauf!

## Grußwort

**Wolfgang Weber**  
**Abteilungsleiter,**  
**Schule, Kultur und Sport**  
**der Bezirksregierung Münster**

Sehr geehrter Herr Ketzer,  
sehr geehrte Mitglieder der Bildungskonferenz,  
liebe Gäste!

Vor gut 10 Jahren, am 28. September 2009 unterzeichneten Herr Staatssekretär a.D. Günter Winands für das Land NRW und der damalige OB Herr Peter Noetzel sowie Herr Beigeordneter Paul Ketzer den „Kooperationsvertrag zur Durchführung der Entwicklung eines Bildungsnetzwerkes in der Bildungsregion Stadt Bottrop“.

Damit hatte sich die Stadt Bottrop verpflichtet, ein Bildungsnetzwerk zu schaffen, um vorhandene Ressourcen optimal nutzen und miteinander vernetzen zu können. Also sind Sie, lieber Herr Ketzer, der einzige unter uns, den wir heute vertraglich noch zur Rechenschaft ziehen können. Aber keine Sorge: Keine Vertragspartei hat von dem in § 7 festgeschriebenen Kündigungsrecht Gebrauch gemacht... Im Gegenteil: Das RBN Bottrop hat sich zu einem Erfolgsmodell entwickelt, wie es sich für eine „Innovation City“ gehört. Der direkte Draht zwischen Kommune, Schulaufsicht und den Bildungsakteuren der Region war Garant für passgenaue Bildungsangebote für die Kinder und Jugendlichen hier in der Stadt. Und wer heute behauptet, von den Impulsen der Bildungskonferenz komme in den Schulen nichts an, der irrt. Gewiss, es hat einige Zeit gedauert, ehe das komplexe Gebilde „Regionales Bildungsnetzwerk“ feste Konturen entwickelt hat, aber heute ist es Vorbild für eine gelebte Verantwortungsgemeinschaft zwischen Land und Stadt. Man blicke nur auf die aktuell zu meisternden Themenfelder wie Integration, Inklusion und nicht zuletzt der Digitalisierung. Hier konnten bewährte Strukturen sinnvoll genutzt werden.



Meine Damen und Herren, die Herausforderungen an Schule haben sich in den letzten Jahren nicht verringert, aktuell fordert uns der demografische Turnaround gepaart mit einem Lehrermangel, der uns auch in den nächsten Jahren begleiten wird. Umso wichtiger ist das systematische Zusammenwirken aller Bildungspartner, so wie wir es in der Vergangenheit gelebt haben.

Ich danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Bildungsbüro für die gute und erfolgreiche Koordination und Kommunikation. Danke an den Lenkungskreis für Steuerung und Gestaltung!

Danke für die Organisation der jährlichen Bildungskonferenz, ein Beispiel für multiprofessionelles Arbeiten. Sie ist und war immer ein gutes Netzwerktreffen.

Deshalb für die nächsten 10 Jahre: Gutes Gelingen in allen Bildungsdingen!





## Made in Bottrop – musikalische Highlights



„Besonders herzlich begrüße ich das Orchester des Heinrich-Heine-Gymnasiums unter der Leitung von Kathrin Höfels und die Bigband des Josef-Albers-Gymnasiums unter der Leitung von Holger Klaus, diese werden unseren Abend mit Ihrem Können bereichern. Und ich darf Ihnen verraten, dass sie aus Anlass der 10. Bildungskonferenz erstmalig gemeinsam ein eigens hierfür einstudiertes Musikstück zum Besten geben werden. Das Jazzensemble sowie die Streicher des Heinrich-Heine-Gymnasiums unter Beteiligung von



Stephan Langenberg, Musiklehrer am Heinrich-Heine-Gymnasium, haben uns zum Empfang schon mit besten Klängen musikalisch verwöhnt und im Laufe der heutigen Bildungskonferenz werden wir auch noch in den Genuss kommen, die Stücke der Bigband des Josef-Albers-Gymnasiums unter Leitung von Herrn Klaus zu genießen. Diesem besonderen Engagement der zwei Gymnasien unserer Stadt gilt mein besonders herzlicher Dank, denn das ist alles andere als selbstverständlich.“ *Paul Ketzer*





## Eindrücke

### 10. Bildungskonferenz

„Erfolge feiern – Austausch fördern“



„Es geht ja auch darum, wie wir Lernprozesse gestalten. Dass wir Verständnis füreinander erzeugen und voneinander wissen, welche Prozesse wirklich gut wirken, das bringt uns voran (...).“

„Es wird häufig versucht, über den Tellerrand zu gucken und ich würde mir wünschen, dass man versucht, das noch etwas kraftvoller zu machen. Über den Stadtrand hinaus, vielleicht auch in Kooperation mit anderen Kommunen (...).“

„Was gut gelaufen ist, ist die Dynamik, die sich entwickelt hat aus der Arbeit heraus, und die Vielfalt der Themen, die da wirklich entstanden sind.“

„Was die Bildungskonferenz an sich auszeichnet ist eben, dass sie den Menschen der sich in Bildung befindet als Ganzes betrachtet, vom Kindergarten bis in die berufliche Bildung und das kann eigentlich nur der Ansatz sein, wenn man über lebenslanges Lernen spricht. (...).“

„Ein Wunsch, den ich für die Zukunft hätte, wäre, dass man sich noch stärker mit dem Thema Digitalisierung auseinandersetzt. Das ist ein Thema, das nicht nur in Form von Medien Einzug hält, sondern es prägt inzwischen das Leben.“

„Ich würde mir wünschen, dass das System so bleibt, dass jeder mit jedem reden kann, dass keine Dünkel vorhanden sind, wie man sie so an manchen Stellen kennt.“

„Ich glaube der Weg, den Bottrop eingeschlagen hat, ist genau der richtige: Den Sensor offen für die Probleme der Zeit.“

„Ich kann nur bestaunen, was in den letzten 10 Jahren schon geleistet wurde.“

„Die Zusammenarbeit läuft ja schon super.“





## 10 Jahre Bildungsnetzwerk – Eine Erfolgsgeschichte

Vor nunmehr 10 Jahren hat sich die Stadt Bottrop auf den Weg gemacht, ein Bildungsnetzwerk zu schaffen, um vorhandene Ressourcen optimal nutzen und miteinander vernetzen zu können. Angestrebt wurde stets eine bestmögliche Kooperation der Schulen untereinander, aber auch mit anderen gesellschaftlichen und staatlichen Bereichen aus der Wirtschaft, der Forschung, der Arbeitsverwaltung, der Jugendhilfe und Kultur. Die verschiedenen Stufen des Bildungswesens sollten sich untereinander besser vernetzen.

Ein wichtiger Bestandteil dieser Arbeit war von Anfang an die Bildungskonferenz. Diese setzt sich aus Vertretern aus den Bereichen Schule und Bildung,

Jugend und Familie, Soziales, Politik, Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft und Stadtentwicklung sowie aus Persönlichkeiten, die Bildungsdebatten initiieren und vorantreiben, zusammen.

In ihr arbeiten Vertreterinnen und Vertreter der Schulen, des Schulträgers, der Schulaufsicht, weiterer Institutionen und Einrichtungen zusammen und entwickeln gemeinsam die Bildungsregion Bottrop weiter.

Die Bildungskonferenz unterstützt seit 10 Jahren die quantitative und qualitative Bildungsplanung in Bottrop.

## 2010 Übergänge im Bildungssystem – kein Kind darf verloren gehen!

## 2011 MitSprache in Bottrop – Wege zur sprachlichen Bildung

## 2012 MitSprache in Bottrop – Wege der durchgängigen Sprachbildung



## 2013 Berufsorientierung im Wandel von Schule, Ausbildung, Studium und Beruf

## 2014 5 Jahre Bottroper Bildungsnetzwerk – 5 Jahre Bildungserfolge vor Ort

## 2015 Ankommen – Willkommen! Und dann?

## 2016 BRÜCHE VERMEIDEN, BRÜCKEN BAUEN! Übergänge durch Kooperation erfolgreich gestalten

## 2017 Willkommen im Übergang – Transparenz fördern, Kooperation intensivieren, Vielfalt begrüßen

## 2018 10 JAHRE UND WAS DANN? – Was kommt nach der Sekundarstufe I?

## 2019 Erfolge feiern – Austausch fördern

2010

### Übergänge im Bildungssystem – kein Kind darf verloren gehen!

„Bildung begleitet uns alle ein Leben lang. Bildung ist ein Prozess, den wir beeinflussen können. Gute Bedingungen zu schaffen, damit „lebenslanges Lernen“ möglich wird, bedeutet, die entscheidende Grundlage für die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt zu legen. Für den Einzelnen ist Bildung der wichtigste Baustein für ein selbstbestimmtes Leben.

Die Stadt ist der zentrale Ort von Bildung. Sie setzt das Fundament für den Zusammenhalt und die Leistungsfähigkeit unserer Gesell-

schaft. Dafür müssen wir uns gemeinsam auf den Weg machen.

Bildung gehört uns allen. Bildung darf nicht zu einer unerschwinglichen Ware werden. Keinem Kind darf der Zugang zu Bildung verwehrt sein, aus welchen Gründen auch immer. Dafür müssen wir uns einsetzen und bestmögliche Wege finden.“

*Bernd Tischler*

Am 22.09.2010 kam die Bildungskonferenz der Stadt Bottrop erstmalig im pädagogischen Zentrum der Janusz-Korczak-Gesamtschule zusammen.

An diesem Tag wurde erfolgreich die Arbeit aufgenommen und ein Grundstein für die Zusammenarbeit im Regionalen Bildungsnetzwerk gelegt.



„Lassen Sie uns den eingeschlagenen Weg gemeinsam weitergehen und Stolpersteine aus dem Weg räumen. Helfen Sie uns dabei, kein Kind verloren gehen zu lassen und damit Bottrop weiter zu entwickeln.

Der Anfang ist gemacht, aber wir haben noch einen weiten Weg vor uns.“

*Bernd Tischler*





## 2011

### MitSprache in Bottrop – Wege zur sprachlichen Bildung

„Eine gelungene durchgängige Sprachbildung kann nur dann erfolgreich sein, wenn alle Beteiligten dasselbe Ziel verfolgen. Uns allen ist bewusst, dass dieses Vorhaben nicht von heute auf morgen umgesetzt werden kann. Uns ist aber ebenso bewusst, dass dieses Thema höchste Priorität hat und unbedingt angegangen werden muss.“

*Bernd Tischler*

Zur 2. Bildungskonferenz trafen sich die Bildungsakteure am 23.11.2011 im Lichthof des Berufskollegs. Als Thema wählte der Lenkungskreis: „MitSprache in Bottrop – Wege zur sprachlichen Bildung“. Dabei trafen sich fast 100 Teilnehmer/innen mit dem Ziel,

- sich der Notwendigkeit von sprachlicher Bildung zu nähern
- die Sprachkompetenz als Grundlage für optimale Bildungs- und Lebenschancen zu erkennen, aber auch die Komplexität der Problematik zu erfassen,
- sprachliche Defizite von Kindern und Jugendlichen anschaulich zu machen,
- Konzeptideen zu entwickeln und
- Handlungsschritte zu formulieren und sukzessive in konkrete Projekte umzusetzen.



„Es gibt eben keine Blaupausen für die Förderung von Sprachkompetenzen. Wenn es die gäbe, hätten wir sie mit Sicherheit organisiert. Wir müssen in kleinen, aber sicheren Schritten vorgehen. Diese 2. Bildungskonferenz soll und wird helfen, einen möglichst gemeinsam abgestimmten und in der Zukunft abgestimmten Weg zur Förderung von Sprachkompetenzen zu finden.“

*Paul Ketzner*



2012

### MitSprache in Bottrop – Wege der durchgängigen Sprachbildung

„Es ist nicht selbstverständlich, dass eine Kommune einen so breiten trägerübergreifenden Konsens zu wichtigen bildungspolitischen Themen erzielt. Auf dieses Ergebnis als Zeichen einer vertrauensvollen Zusammenarbeit kann Bottrop sehr stolz sein.“ *Bernd Tischler*

Zur 3. Bildungskonferenz hatte das Regionale Bildungsbüro der Stadt am 28.11.2012 eingeladen. Im Mittelpunkt der Konferenz stand die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung der Leitlinien zur Sprachbildung in Bottrop.

Diese Unterzeichnung zeigte, dass die Bedeutung der durchgängigen Sprachbildung in allen Bildungseinrichtungen angekommen war.



„Wir sind einen ersten Schritt gegangen. Die Chinesen sagen, eine Reise beginnt mit einem ersten Schritt, aber man muss ihn tun. Aber man darf sich nicht nur auf den Weg machen, man muss auch dabei bleiben...“

„... Wir müssen vor allen Dingen in nächster Zeit die Dinge, die heute hier unterschrieben wurden und zu denen wir uns alle ausnahmslos bekennen, mit Leben füllen und in die Praxis umsetzen.“  
*Paul Ketzer*



## 2013

### Berufsorientierung im Wandel von Schule, Ausbildung, Studium und Beruf

Auf Einladung des Oberbürgermeisters, Bernd Tischler, kamen am 22.11.2013 aus allen Bereichen der Berufsorientierung und -ausbildung in Bottrop, vom Schülersprecher bis zum Geschäftsführer der Arbeitsagentur, zur 4. Bottroper Bildungskonferenz zusammen. In diesem Jahr stand die Bildungskonferenz unter dem Motto „Berufsorientierung im Wandel von Schule, Ausbildung, Studium und Beruf“.

Im Bereich der schulischen Berufs- und Studienorientierung gibt es an den weiterführenden Schulen in Bottrop bereits eine Reihe von guten Aktivitäten und Konzepten, um die berufliche Orientierung von Schülerinnen und Schülern nachhaltig zu unterstützen.

Aufgabe der Konferenz war es auch, diese gelungenen Ansätze der Berufs- und Studienorientierung für alle Schulen Bottrops transparent zu machen. Aufgabe des Regionalen Bildungsnetzwerks war es, aus den Ideen und Anregungen der Bildungskonferenz ein verbindliches System der Berufsorientierung für Bottrop zu initiieren.

Seit 2014 wird dieses verbindliche System durch die Landesregierung im Rahmen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ vorgegeben. Die Kommunale Koordinierung „Übergang Schule-Beruf“ ist seitdem fester Kooperationspartner im Regionalen Bildungsnetzwerk.



„Es gilt, die vielen guten Ansätze auch unter der Überschrift der heutigen Bildungskonferenz zu einem Gesamtsystem zusammenzufassen und Antworten auf die Fragestellungen des heutigen Tages zu finden.“  
*Paul Ketzer*



## 2014

### 5 Jahre Bottroper Bildungsnetzwerk – 5 Jahre Bildungserfolge vor Ort

„... auch wenn damals noch nicht konkret feststand, wohin die Reise denn gehen soll, so war jedoch von Anfang an das Ziel, sich gemeinsam auf den Weg zu machen, Ihre Fachkompetenz einzubeziehen, um die Bildungssituation vor Ort, also in unserer Stadt, weiter zu verbessern.“

*Bernd Tischler*

Zur 5. Bildungskonferenz hatte das Bildungsbüro am 05.11.2014 geladen. Diesmal war der Rückblick auf 5 Jahre Bildungsarbeit in Bottrop das Thema. In den zurückliegenden fünf Jahren hatten sich zahlreiche Aktivitäten entwickelt und unterschiedliche Angebote im Regionalen Bildungsnetzwerk der Stadt etabliert. Von daher war der richtige Zeitpunkt gekommen, selbstkritisch zurückzuschauen, welche Wirkungen die Arbeiten entfaltet haben und gemeinsam mit dem Land zu prüfen, ob und wie sich die in Deutschland einzigartige Struktur aus flächendeckenden Bildungsnetzwerken bewährt hat.



„Die regionalen Bildungsnetzwerke NRW sind eine zukunftsweisende Einrichtung, die Bildungsentwicklung zu stabilisieren und voranzutreiben. In NRW ist landesweit mehr als der erste Schritt in die richtige Richtung getan.“  
*Prof. Dr. Rolff*



2015

Ankommen – Willkommen! Und dann?

„Wenn unser gemeinsames Ziel eine gelungene Integration ist, wenn wir uns für gleiche Bildungschancen und Bildungsgerechtigkeit engagieren wollen, dann ist es notwendig, an allen Schulen und in allen Stadtteilen nicht nur das Erlernen der deutschen Sprache zu ermöglichen, sondern auch unsere demokratischen Grundwerte zu vermitteln sowie Toleranz vorzuleben und einzufordern.“

Bernd Tischler

Im Mittelpunkt der 6. Bildungskonferenz des Regionalen Bildungsnetzwerks „Ankommen – Willkommen! Und dann?“ stand die Integration von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen in die Bildungslandschaft Bottrops. Die Bildungskonferenz wollte die Gelegenheit bieten, im Plenum und in Arbeitsforen die Herausforderungen, die durch den anhaltenden Zustrom von Flüchtlingen an die Bildungseinrichtungen der Stadt gestellt werden, aufzuzeigen und zu diskutieren. Im Mittelpunkt standen Schule und Elternarbeit, gelungene und praktizierte Ansätze in den Einrichtungen und Ideen für die Integration von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen.





2016

**BRÜCHE VERMEIDEN, BRÜCKEN BAUEN!**  
Übergänge durch Kooperation erfolgreich gestalten

Ziel der 7. Bildungskonferenz war es, der Frage nachzugehen, welche Angebote in den letzten Jahren in Bottrop aufgebaut wurden, um erfolgreiche Übergänge zwischen den Bildungseinrichtun-

gen zu gewährleisten. Der Fokus lag dabei auf den Übergängen vom Kindergarten in die Grundschule in die weiterführende Schule sowie in die Ausbildung oder Studium.



„An den Übergängen zwischen Bildungssystemen findet jedes Mal ein Urknall statt. Und es ist durchaus überraschend, dass die Systeme, links und rechts des Urknalls, doch häufig wenig voneinander wissen.“  
*Paul Ketzer*



2017

**Willkommen im Übergang –  
Transparenz fördern, Kooperation  
intensivieren, Vielfalt begrüßen**

„Bottrop ist eine Stadt der Vielfalt. Dies zeigt sich auch in der Bildungslandschaft und ihren vielfältigen Akteuren.

Vernetzung in der Bildungslandschaft bedarf vieler Orte, einer davon ist die jährlich stattfindende Bildungskonferenz. Sie ist ein wichtiges Gremium, das Akteure vor Ort versammelt.“  
*Bernd Tischler*

„Willkommen im Übergang – Transparenz fördern, Kooperation intensivieren, Vielfalt begrüßen“, so lautete die Überschrift der 8. Bildungskonferenz des Regionalen Bildungsnetzwerks. Erneut war das Berufskolleg Bottrop, auf Einladung des Oberbürgermeisters Bernd Tischler, Treffpunkt für Experten und Expertinnen aus Kindertageseinrichtungen, Schulen, Hochschulen, Verwaltung und Politik. Damit waren alle Akteure vertreten, die ein Interesse daran haben, dass Bottrop Kindern gute Bildungsmöglichkeiten schafft. Thematisch wurde damit an die vorangegangenen Bildungskonferenzen angeknüpft und das herausfordernde Thema Übergänge im Bildungssystem an weiteren Punkten beleuchtet und vertieft. Im Sinne des voneinander Lernens wurden verschiedene Angebote vorgestellt, die in den letzten Jahren in Bottrop entwickelt wurden, um Übergänge möglichst erfolgreich zu gestalten.



„Es ist deutlich zu sehen, dass das grobe Netz, welches es zu Beginn des Bildungsnetzwerkes gab, immer feiner wird. Das Netzwerk liefert konkrete Ergebnisse und Verbesserungen für Bottroper Schüler und Schülerinnen, so dass die Bereitschaft da ist, in weitere Ressourcen zu investieren.“  
*Paul Ketzer*



2018

**10 JAHRE UND WAS DANN? –  
Was kommt nach der Sekundarstufe I?**

Die 9. Bildungskonferenz der Stadt Bottrop nahm die Übergänge in den Blick. Gemeinsam galt es, Ziele für die Zukunft herauszuarbeiten, wie Übergänge für die Schülerinnen und Schüler noch besser gestaltet werden können. Im Fokus stand dabei besonders der Übergang von der Sekundarstufe I

in die allgemeinbildende Sekundarstufe II sowie die berufsbildende Sekundarstufe II auch unter dem Aspekt der Integration und Inklusion. Ebenso wurde auf dieser Konferenz der Frage nach der Rolle der Elternarbeit nachgegangen.



„Auf der Bildungskonferenz gelingt es immer wieder, erfolgreiche Arbeit zu präsentieren und Vernetzung zu fördern sowie vorhandene Probleme anzusprechen, und gemeinsam nach Lösungen und Wegen zu suchen, um diese für die Zukunft zielorientiert anzugehen.“  
*Friedhelm Horst*



## ... über zehn Jahre hinweg

### Die drei Handlungsfelder des Regionalen Bildungszentrums

#### Übergänge gestalten

##### KiTa – Schule – Beruf – Studium

- Übergänge in der Bildungsbiographie
- Arbeitskreis Übergang KiTa – Grundschule
- Übergabebogen KiTa – Grundschule
- KITAG
- Arbeitskreis Grundschule – Sekundarstufe I
- Zentrale Informationsveranstaltung der Eltern der Grundschulen nach dem 4. Jahrgang
- Bottroper Lehrersprechtag
- Kooperationsvereinbarung Übergang Grundschule in die Sekundarstufe I
- Lernpatenschaften
- Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (eigenes System)
- Ausbildungsmesse
- Arbeitskreis Sekundarstufe I in Sekundarstufe II
- Zentrale Informationsveranstaltung zum Übergang in die gymnasiale Oberstufe
- Bereitstellung eines passenden Angebots im Übergang in Bottrop
- Kooperation mit der Hochschule HRW

#### Sprachbildung

- Handlungsfelder der durchgängigen Sprachbildung
- Steuergruppe zur sprachlichen Bildung
- Entwicklung von Leitlinien zur durchgängigen Sprachbildung für Familien, Kindertagesstätten, Grundschulen, Ganztagsangebote in Bottrop
- SprÜBot, Sprachübergangungsverfahren Bottrop
- Bildung durch Sprache und Schrift (BISS)
- Workshops zum sprachsensiblen Unterricht in der Grundschule
- Scaffolding

#### Medien

- Fortbildungsveranstaltungen zur Medienkompetenz
- Steuergruppe Medien
- Projektarbeit
- Wegweiser Medienbildung
- Netzwerk Medienbildung
- Medienpass
- Medienscout

#### Außerdem:

**Durchführung von Großveranstaltungen z. B. Bildungskonferenzen, jährliche Fachtage, Begleitung von Bildungsprojekten**





# Auszüge aus der Presse

WAZ vom 01.12.2011

## BOTTROP

### Was ein Erstklässler können sollte

Schuldezernat setzt sich für Standards der Sprachbildung im Elementarbereich ein. Ergebnis der Bildungskonferenz

Marie-Luise Schmand  
Beginnen in den Kindergarten, sondern auch in den ersten Jahren der Schulpflichtzeit, sind die Eltern der Kinder, die in den ersten Jahren der Schulpflichtzeit in die Kindertagesstätten und in die Schulen kommen. Es muss klar sein, was ein Kind können sollte, wenn es in die Grundschule kommt. Das ist bisher nicht klar, sagt Iris Hege-Schönfeld, Leiterin des Regionalen Bildungsbüros Bottrop. Ein Kind, das die Kita verlässt, sollte schon lesen können. Und es sollte auch schreiben können. Größere Verbindlichkeit wünscht sich die Bildungskonferenz auch für die Standards der Sprachbildung in den Kindertagesstätten, wenn es um die Sprachförderung geht. Die Eltern sollen wissen, was die Kinder in der Kita lernen werden. Die Eltern sollen wissen, was die Kinder in der Kita lernen werden. Die Eltern sollen wissen, was die Kinder in der Kita lernen werden.



Lebenslanges Lernen ist ein offenes Bildungsthema. Rund hundert Lehrer und Erzieher setzen es in die Tat um und besuchen die Bildungskonferenz.

**BILDUNGSPROZESS**  
**Schulfremde Partner**  
Bei der Bildungskonferenz im Licht der Bestandsaufnahme wurde auch die Förderung nach einer Durchlaufzeit der Sprachbildung betont. Sprachliche Sprachförderung sollte schulpflichtbegleitend in der gesamten Ausbildung beginnen und Eltern sowie außerschulische Partner in der Prozess der Bildung einbeziehen.



Schuldezernat, Sprachbildungsbeauftragte und Leiterin des Regionalen Bildungsbüros Iris Hege-Schönfeld. Sie betonen die sprachliche Bildung in der frühkindlichen Erziehung.

Stadtspiegel vom 21.01.2017

## Bildungslandschaft braucht vernetzte Akteure

Seit zehn Jahren entsteht durch enge Zusammenarbeit eine Vielzahl von Bildungsprojekten

Vertreter aus allen Bereichen der Bildung und der Politik trafen sich zur diesjährigen Bottroper Bildungskonferenz. „Erfolge feiern – Austausch fördern – Zehn Jahre Regionales Bildungnetzwerk“ war das Jubiläum im Berufskolleg überschrieben. Rund 120 Gäste nahmen an der Würdigung der lokalen Bildungsarbeit teil.

**Konferenz bot viele Gelegenheiten zum Austausch**  
Paul Ketzner (Foto), Erster Beigeordneter der Stadt und Schuldezernat, hob die Bedeutung des Regionalen Bildungsbüros hervor. Er zolle jenen Menschen großen Respekt, die in zahlreichen Kooperationen die Bildungslandschaft der Stadt mit ihrem Engagement und ihrer Fachkompetenz zu dem gemacht hätten, was sie heute ist. „Ein sich stetig entwickelnder Raum, in dem alle Überlegungen und Handlungen auf die positive Entwicklung der Bottroper Kinder und Jugendlichen ausgerichtet sind, um diesen eine durchgehende Bildungsbiografie zu ermöglichen.“ Die sei eine ständige Herausforderung.

Die Erfolge konnten selbst regelmäßige Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Bildungskonferenzen staunen. Ketzner gegenüber den Gästen: „Letztendlich sind es Ihre Vorschläge, Ihre Ideen und Impulse aus den bisherigen Bildungskonferenzen, die weitestgehend die Handlungsfelder und Themen des Regionalen Bildungsbüros und damit die Arbeit des Bildungsbüros und des Lenkungsorgans bestimmen haben.“ Die 10. Bildungskonferenz bot viele Gelegenheiten zum Austausch



Paul Ketzner

und zur weiteren Vernetzung. So nutzte beispielsweise die Gruppe zum „Scaffolding“ die Möglichkeit, mit den Vertretungen des Projektes Bildung in Sprache und Schrift (BISS) ins Gespräch zu kommen. Die Akteure am Übergang Kita / Grundschule traten in den Austausch mit den Akteuren am Übergang Grundschule / Sekundarstufe. In der jüngsten Kooperation des Bildungsbüros geht um „UWE – Umwelt, Wohlbefinden und Entwicklung“ und das subjektive Empfinden der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen in Bottrop. Im Hintergrund steht natürlich auch hier die Bildung, die ja auch bedeutsam sein und zu bleiben.

WAZ vom 16.12.2019



Verschiedene Aspekte wurden in den Arbeitsgruppen vertieft.

## „Willkommen im Übergang“

Rund 120 Akteure bei der achten Bildungskonferenz in Bottrop

**BOTTROP.** Übergänge zwischen und innerhalb der Bildungseinrichtungen waren Thema der achten Bildungskonferenz in Bottrop. Rund 120 Gäste aus Schulen, Hochschulen, Kindertagesstätten, Berufswahl, Schulverwaltung, Berufswahl, Schulaufsicht und Politik berieten im Berufskolleg unter dem Motto „Willkommen im Übergang“ Transparenz fördern, Kooperation intensiver, Vielfalt begrüßen.

„Bottrop ist eine Stadt der Vielfalt. Dies zeigt sich auch in der Bildungslandschaft und ihren vielfältigen Akteuren“, sagte Übergangsminister Bernd Tischler in seinem Grußwort. Er hob die Bildungskonferenz als eine Möglichkeit hervor, die Akteure und Teilnehmern zusammenzubringen. „Vernetzung in der Bildungslandschaft bedarf vieler Orte, einer davon ist die jährlich stattfindende Bildungskonferenz“, so Tischler. Die



Schuldezernat Paul Ketzner lobt die Belastbarkeit des eng vernetzten Bildungsbüros.

Stadtspiegel vom 29.11.2017

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Im Lichthof des Berufskollegs waren rund 100 Teilnehmer versammelt, um bei der Bildungskonferenz über die Integration von Flüchtlingskindern zu diskutieren. Foto: privat

## Integration von Flüchtlingskindern

Bildungskonferenz tagt im Lichthof der Berufsschule

**Schwerpunktthema der sechsten Bildungskonferenz des Regionalen Bildungsbüros der Stadt war die Integration von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen.**  
Rund 100 Gäste aus den Bereichen Schule, Hochschule, Kindertagesstätten, Stadtverwaltung und Politik waren der Einladung von Oberbürgermeister Bernd Tischler gefolgt. Sie diskutierten im Plenum und in Arbeitsgruppen um die Herausforderungen, die durch den anhaltenden Zustrom von Flüchtlingen an die Bildungseinrichtungen der Stadt gestellt werden. In seinem Grußwort machte Bernd Tischler deutlich: „Wenn unser gemeinsames Ziel eine gelungene Integration ist, wenn wir uns für gleiche Bildungschancen und Bildungsgerechtigkeit engagieren wollen, dann ist es notwendig, an allen Stellen und in allen Stadtteilen nicht nur das Erlernen der deutschen Sprache zu ermöglichen, sondern auch unsere demokratischen Grundwerte zu vermitteln sowie Toleranz vorzuleben und einzufordern. Aber die Integration dieser Menschen kann nicht nur den offiziellen Institutionen wie Schulen und Behörden überlassen werden.“ Es sei vielmehr eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, der sich alle Beteiligten stellen müssten.

Stadtspiegel vom 05.03.2016

DerWesten.de/bottrop

# BOTTROP

**Zebrastrifen sollen wieder her**  
Anwohner an der Batenbrockstraße vermissen provisorische Querungshilfe. Seite 2

„Das Vertraute werde ich vermissen. Man geht hier vor die Tür und kennt alles“  
Austauschlehrerin Wiebke von Bremen, die ein Jahr lang die High School in San Francisco besuchen wird

**Das etwas andere soziale Jahr**  
Junge Frauen absolvieren LifeTime-Praktikum in Rheinbarberwerkstatt. Seite 4

## Kein Kind darf verloren gehen

Erste Bottroper Bildungskonferenz findet am 22. September statt. Es geht um die Übergänge



Wolfgang Wauer (Regionales Bildungsbüro), Schulrat Uwe Biel, 1. Beigeordneter Paul Ketzner, Iris Hege-Schönfeld (Regionales Bildungsbüro) bereiten die Konferenz vor. Foto: Birgit Schweizer

Veränderungen betreffen ja nicht nur die Schullandschaft. Mit der Hinzunahme von Kindern unter drei Jahren wird sich ja auch die Kindergartenarbeit verändern, betont Iris Hege-Schönfeld. Leiterin des Regionalen Bildungsbüros Bottrop. Mit der Chance natürlich, zwei weitere Handlungsfelder Bottroper Bildungsanstrengungen einzubeziehen: Sprache zu verbessern und die Teilhabe an Bildung zu erweitern und zu optimieren – gerade im Hinblick auf Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund wichtig.

„Wir brauchen keine Blaupausen, sondern örtlich angepasste Konzepte.“  
Schlimme Schulkarrieren vertrieben Lern- und Lebenschancen Kinder, die das Gymnasium nicht packen und in Stufen bis zur Hauptschule absteigen. Jungen und Mädchen, die schon in der Grundschule Nachhilflehrer bekommen, um möglichst zu einer im Bewusstsein der Eltern höher angesiedelten, aber dem Kind unangemessenen weiterführenden Schulform zu gelangen – das sind so Beispiele, die fern jeder leistungsbezogenen Piss-Diskussion nach Verzierungen rufen. Es gibt schon viele gute Ansätze dazu an Bottroper Schulen, betont Schuldezernat Paul Ketzner. „Die müssen aufgezeigt und vernetzt werden“, ist sein Anliegen und das des Regionalen Bildungsbüros der Stadt Bottrop, das seit etwa einem Jahr besteht und alle an Bildung beteiligten Akteure einbeziehen will. Land und Kommune tragen gemeinsam Verantwortung und Kosten des Netzwerkes. Wichtig dabei: „Wir brauchen keine auf alle übertragbaren Blaupausen, sondern individuell an die örtlichen Bedingungen angepasste Konzepte“, sagt Ketzner. Die Bildungskonferenz, zu der gut 100 Einladungen an Lehrer, Schüler, Elternpatenschaften, Sozialverbände herausgeholt, sieht er als Ideen-Börse.

WAZ vom 27.08.2010

**Danke an alle beteiligten Akteure, die es gemeinsam geschafft haben, Bottroper Bildung auf einen guten Weg zu bringen. Wir gehen weiter!**

**Das regionale Bildungsbüro**



